



Leseprobe

Ocean Vuong

Nachthimmel mit Austrittswunden

Gedichte. (Zweisprachig: englisch-deutsch)

Bestellen Sie mit einem Klick für 12,00 €



Seiten: 176

Erscheinungstermin: 11. Januar 2023

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Hier ist sie wieder, die unverwechselbare Stimme von Ocean Vuong, die einen sofort in Bann zieht – ob in seinem gefeierten Roman *Auf Erden sind wir kurz grandios* oder in diesem Gedichtband, der Vuongs Ruhm begründet hat. In den zwischen Versform und Prosa changierenden Gedichten beschwört Vuong seine Vergangenheit herauf: die Kindheit, die Liebe zum Vater, die Gewalt, die er als schwuler Sohn vietnamesischer Einwanderer auch im Land der erträumten Freiheit Amerika erfährt. Sein preisgekrönter Lyrikband wagt es, mit unerhörter Dringlichkeit und grandioser Poesie die Wunden der Menschheit zu erkunden.

OCEAN VUONG wurde 1988 in Saigon, Vietnam, geboren und zog im Alter von zwei Jahren nach Amerika, wo er heute lebt. Für seine Lyrik wurde er mehrfach ausgezeichnet, zuletzt unter anderem mit dem Whiting Award for Poetry (2016) und dem T.S. Eliot Prize (2017).

Bei btb erschien zuletzt sein Erfolgsroman »Auf Erden sind wir kurz grandios« (2021).

Ocean Vuong

Nachthimmel mit
Austrittswunden

Gedichte.

(Zweisprachig: Englisch – Deutsch)

*Aus dem Englischen
von Anne-Kristin Mittag*

btb

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf
deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

1. Auflage

Genehmigte Taschenbuchausgabe Januar 2023

btb Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Straße 28, 81673 München

Copyright © 2020 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Lizenzausgabe mit freundlicher Genehmigung der

Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Umschlaggestaltung: semper smile, München,

nach einem Entwurf von Peter-Andreas Hassiepen, München,

nach einem Entwurf von Copper Canyon Press

unter Verwendung eines Fotos von © Ocean Vuong

Druck und Einband: GGP Media GmbH, Pößneck

JT · Herstellung: sc

Printed in Germany

ISBN 978-3-442-77122-6

www.btb-verlag.de

www.facebook.com/btbverlag

tặng mẹ [và ba tôi]
für meine Mutter [& meinen Vater]

*Landschaften, vom Strich getilgt
erscheinen hier neu*

BEI DAO

THRESHOLD

In the body, where everything has a price,
I was a beggar. On my knees,

I watched, through the keyhole, not
the man showering, but the rain

falling through him: guitar strings snapping
over his globed shoulders.

He was singing, which is why
I remember it. His voice—

it filled me to the core
like a skeleton. Even my name

knelt down inside me, asking
to be spared.

He was singing. It is all I remember.
For in the body, where everything has a price,

I was alive. I didn't know
there was a better reason.

That one morning, my father would stop
—a dark colt paused in downpour—

& listen for my clutched breath
behind the door. I didn't know the cost

SCHWELLE

Im Körper, wo alles einen Preis hat,
war ich ein Bettler. Auf Knien

betrachtete ich, durchs Schlüsselloch, nicht
den Mann in der Dusche, sondern den Regen,

der ihn durchdrang: Gitarrensaiten rissen
über seinen gewölbten Schultern.

Er sang, und deshalb
weiß ich's noch. Seine Stimme –

sie füllte mich zuinnerst
wie ein Skelett aus. Sogar mein Name

fiel auf die Knie in mir und bat,
verschont zu werden.

Er sang. Mehr weiß ich nicht.
Denn im Körper, wo alles einen Preis hat,

war ich am Leben. Ich wusste nicht,
dass es einen besseren Grund gab.

Dass eines Morgens mein Vater innehalten
– ein dunkles Fohlen, reglos im Wolkenbruch –

& horchen würde: mein erstickter Atem
an der Tür. Ich wusste nicht, dass der Preis

of entering a song—was to lose
your way back.

So I entered. So I lost.

I lost it all with my eyes

wide open.

dafür, ein Lied zu betreten – der Verlust
des Rückwegs ist.

Also trat ich ein. Also verlor ich.
Ich verlor alles, meine Augen

weit geöffnet.

○○○○○

TELEMACHUS

Like any good son, I pull my father out
of the water, drag him by his hair

through white sand, his knuckles carving a trail
the waves rush in to erase. Because the city

beyond the shore is no longer
where we left it. Because the bombed

cathedral is now a cathedral
of trees. I kneel beside him to see how far

I might sink. *Do you know who I am,*
Ba? But the answer never comes. The answer

is the bullet hole in his back, brimming
with seawater. He is so still I think

he could be anyone's father, found
the way a green bottle might appear

at a boy's feet containing a year
he has never touched. I touch

his ears. No use. I turn him
over. To face it. The cathedral

in his sea-black eyes. The face
not mine—but one I will wear

